

DER PERFEKTE BUSEN

Aufspritzen, füllen, wegschneiden: Die Methoden für Traumbusen werden immer raffinierter

Alle Frauen hätten ihn gern, die wenigsten haben ihn: den perfekten Busen. Frau von heute möchte aber ihre Persönlichkeit mit ihren Lebensgewohnheiten auch und gerade durch ihr Aussehen betonen. Und wenn der perfekte Körper nicht mit Geburt geschenkt wurde, hilft die moderne Dame der Natur auf die Sprünge.

Neben konventionellen Techniken wie Brustvergrößerung mit Implantaten sowie Bruststraffungen und -verkleinerungen bietet die Praxis für Plastische und Ästhetische Chirurgie von Dr. Eva Lang in Zweibrücken nun zusätzlich eine ganz neue und innovative Methode für einen anmutig geformten Körper und Brustvergrößerungen an: die Macrolane-Injektionsbehandlung. Die Therapie stellt die

Spannkraft und das Volumen der Haut wieder her und verleiht dadurch ein natürliches Aussehen. Bei dem Produkt handelt es sich um eine Substanz, die auf Hyaluronsäure basiert und für Faltenunterspritzungen mit dem Q-med-Produkt Restylane in Europa seit 1996, in USA seit 2003 mit großem Erfolg eingesetzt wird.

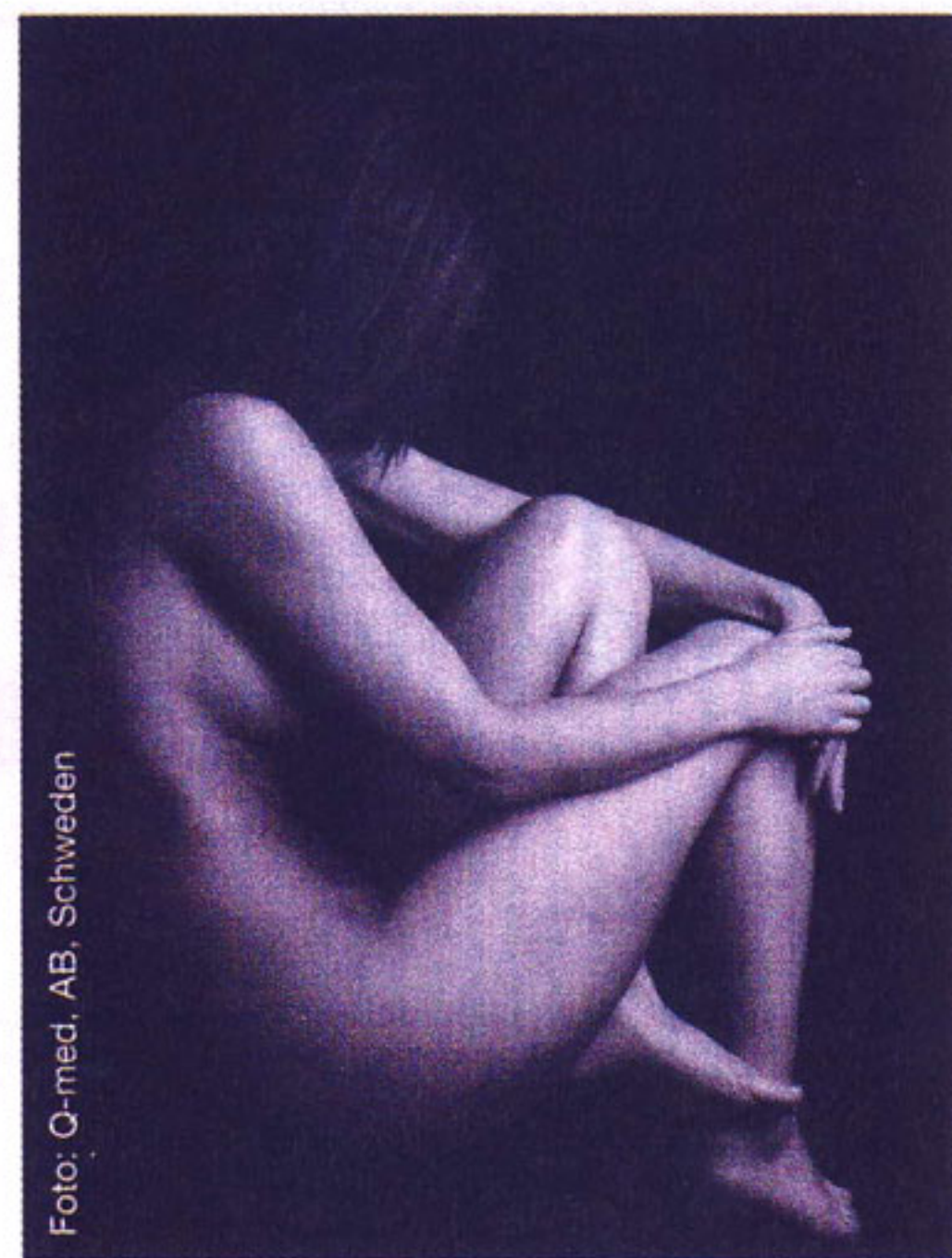


Foto: Q-med, AB, Schweden

**NATÜRLICH SCHÖNES
VOLUMEN VÖLLIG RISIKOLOS,
IN KÜRZESTER ZEIT**

„Für mich ist Macrolane eine kleine Sensation“, so Dr. Eva Lang. Das Hyaluronsäuregel kann mit unterschiedlicher Dichte für diverse Anwendungsgebiete benutzt werden. So werden kleinere Dellen oder Narben, aber auch größere Verformungen am Körper ausgeglichen. Mit Macrolane lässt sich ganz ohne Operation und minimalinvasiv Volumen in bestimmten Körperarealen aufbauen, beispielsweise Oberschenkel, Gesäß, Brust und/oder Waden. Das Beste aber ist, dass dadurch auch Brustvergrößerungen vorgenommen oder -asymmetrien harmonisiert werden können. Macrolane ist somit eine echte Alternative zum Silikon.

Für den Eingriff reicht eine örtliche Betäubung. Ein winziger Schnitt unterhalb des Busens genügt, um die wenige Millimeter dicke Kanüle der Spritze einzuführen. Dann wird das Macrolane in 20-ml-Portionen hinter den Drüsenkörper eingespritzt. Mit der freien Hand wird die Brust geformt und das Material verteilt. Für eine Seite reichen etwa 100 ml. Das Ergebnis ist sofort sichtbar und kann von der Patientin direkt beurteilt werden. „Zum ersten Mal bietet die Wissenschaft ein Präparat, das äußerst risikoarm unter die weibliche Brustdrüse injiziert werden kann. Ein wunderbarer Weg, den Patientinnen zu mehr Weiblichkeit zu verhelfen“, zeigt sich Dr. Eva Lang überzeugt.

Die Vorteile liegen auf der Hand: keine OP, keine Risiken durch eine Vollnarkose, keine störenden Narben. Zudem muss der Patient nicht mit Ausfallzeiten rechnen, weil es sich um ein ambulantes Verfahren unter örtlicher Betäubung handelt. Ein weiterer Pluspunkt: Es sind kaum Nebenwirkungen, wie allergische Reaktionen, zu erwarten, da es sich bei der Hyaluronsäure um eine körpereigene Substanz handelt.



Dr. Eva Lang

Der Nachteil ist, dass der Stoff mit der Zeit vom Körper selbst abgebaut wird. Nach einem Jahr ist das Volumen um rund 40 Prozent reduziert, nach zwei Jahren ist ein Touch-Up notwendig. Mit Macrolane bleibt die Entscheidung eines Patienten in keinem Fall eine Dauerentscheidung, denn die weiteren Behandlungsmöglichkeiten bleiben offen: Der Patient kann wählen, ob er eine Auffrischung oder keine Nachbehandlung mehr möchte oder sich sogar für ein Implantat entscheidet. „Macrolane ist keine Einbahnstraße. Das Gewebe wird damit nicht geschädigt oder verletzt, so dass die üblichen Nebenwirkungen wie Schwellungen oder Rötungen nicht lange anhalten. Eine sinnvolle Möglichkeit für alle, die im Berufsleben stehen oder schnell wieder fit sein möchten“, sagt Dr. Eva Lang, die mit der Macrolane-Injektion als eine der ersten Plastischen und Ästhetischen Chirurgen in Deutschland eine Alternative zum Silikon anbietet.

Weitere Infos erhalten Sie bei:

Praxis für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie · Dr. Eva Lang · Obere Himmelsbergstraße 38 · 66482 Zweibrücken
fon 06332-422490 · info@lang-esthetics.de · www.lang-esthetics.de